

Die Marktgemeinde Rum informiert. Amtliche Mitteilung. Zugestellt durch Post.at

RUM JOURNAL

Ausgabe 1/2012



RUM „Seniorenfreundliche Gemeinde“

Zuschuss zur ÖBB-Vorteilscard für Rumer Senioren

NEUREGELUNG

Rumer Senioren (Frauen und Männer ab dem vollendeten 60. Lebensjahr) haben die Möglichkeit, die ÖBB-Vorteilscard zum Preis von € 26,90 am Innsbrucker Hauptbahnhof zu erwerben (Foto und Ausweis mitnehmen!). Mit diesem Ausweis können Buseinzelkarten (VVT) sowie Bahneinzelkarten zum ermäßigten Preis erworben werden!

Der Gemeindevorstand der Marktgemeinde Rum hat in seiner Sitzung vom 23. 1. 2012 folgende Neuregelung zur Förderung der ÖBB-Vorteilscard beschlossen:

Rumer Senioren (Männer und auch Frauen) ab dem vollendeten 60. Lebensjahr müssen für die **erstmalige Inanspruchnahme** des Zuschusses zur ÖBB-Vorteilscard einen Pensionsnachweis vorlegen.

Senioren, die den jährlichen Zuschuss bereits bisher erhalten haben, sind von dieser Neuregelung nicht betroffen.

Gegen Vorlage der ÖBB-Vorteilscard bzw. der Einzahlungsbestätigung (bei

Neubezieher auch der Pensionsnachweis) wird seitens der Marktgemeinde Rum ein **Zuschuss** in Höhe von **€ 20,- gewährt**. Der Zuschuss kann im Marktgemeindeamt Rum, Zi. 1 bzw. im Bürgeramt Neu-Rum bezogen werden.

In Rum stehen folgende Eigentumswohnungen / Reihenhäuser zum Verkauf!

1. Bauvorhaben

„Canisiusweg 11-17“

(Baubeginn: bereits erfolgt!)

Es sind noch zwei 3-Zimmerwohnungen und eine 4-Zimmerwohnung frei!

2. Bauvorhaben

„Gartenweg 22-22c“

(Baubeginn: bereits erfolgt!)

Es sind noch 2- und 3-Zimmerwohnungen frei!

3. Bauvorhaben

„Gartenweg 30-30j“

(Baubeginn: bereits erfolgt!)

Es sind noch drei Reihenhäuser frei!

Kontaktperson:

Marktgemeinde Rum
Rathausplatz 1 - 6063 Rum
Wohnungsangelegenheiten:
Herr Stefan Lackner,
Tel.: 0512 / 24511 DW 132 oder
Email: stefan.lackner@rum.gv.at

Ergebnis der letzten Trinkwasseruntersuchung

(durchgeführt vom Institut für Hygiene und Sozialmedizin) Pestizide unter den Nachweisgrenzen.

Gesamthärte	6,03° dH	Gutachten:
Karbonhärte	5,08° dH	Derzeit entspricht das Wasser aus dem Leitungsnetz der Marktgemeinde Rum den Anforderungen der Verordnung „Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch“, BGBL.II. 304/2001, in der geltenden Fassung BGBL. II 254/2006 bzw. 121/2007 und ist somit verkehrsfähig.
pH-Wert	7,81	
Calcium	31,3 mg/l	
Magnesium	7,1 mg/l	
Kalium	0,2 mg/l	
Natrium	0,2 mg/l	
Sulfat	4,8 mg/l	
Chlorid	0,2 mg/l	
Nitrat	0,004 mg/l	

Liebe RumerInnen!

Die Bundespolitik scheint seit der Koalitionsregierung 2000 bis 2006 aus den Fugen geraten zu sein. Was muss sich der Normalbürger denken, wenn er immer wieder von Skandalen und Korruption liest und hört. Ob es sich um die Eurofighter-Anschaffungen, den Verkauf der Bundeswohnungen, dem Telekom-Skandal, den Abbau von tausenden Mitarbeitern bei Post, Bahn und Polizei nach der Zusammenlegung mit der Gendarmerie handelt, die Manager hingegen mit immer noch größeren unverständlichen Summen abgefertigt wurden. Es gab nur den Hintergrund, möglichst viel und schnell abzuzocken, wie dies einige ehemalige Regierungsmitglieder getan haben und so nebenbei auch noch ihre Freunderln ordentlich mitkassieren ließen.

Die nachfolgenden Regierungen haben einerseits den Scherbenhaufen übernommen und bringen ob der gegenseitigen Blockiererei auch nichts Großartiges weiter.

Die Diskussion um die „Schuldenbremse“ ist aus meiner Sicht überflüssig und lenkt eigentlich nur von anderen Problemen ab. Durch den EU-Beitritt und die Ratifizierung des EU-Vertrages durch eine 2/3 Mehr-

heit des Nationalrates ist Österreich ja ohnehin zur Schuldenbremse verpflichtet.

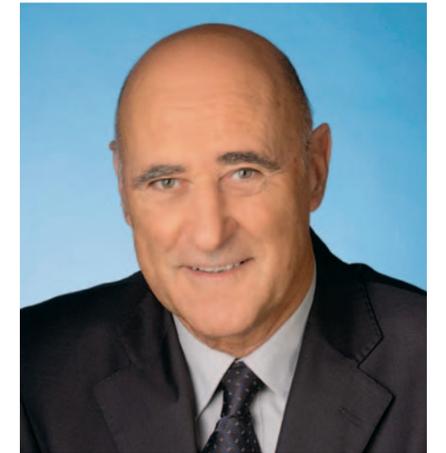
Mir kommt vor, dass die derzeitige Bundesregierung jene Ausgaben völlig unterschätzt hat, die in den vergangenen Jahren durch großzügige und leichtsinnige Zusagen und Beschlüsse entstanden sind. Ich fürchte nur, dass wieder nur die große Masse der kleinen und mittleren Steuerzahler zur Kasse gebeten wird und die Privilegienritter neuerlich verschont bleiben.

Die Pensionisten haben in den letzten 15 Jahren weit weniger Erhöhung bekommen als die Inflationsrate ausmacht. Die Erhöhung des Sozialversicherungsbeitrages halte ich für wenig sozial.

Zu den größten Privilegierten zählen die Landwirtschaft, die Spitzensportler und jene, denen es möglich ist, Stiftungen zu errichten um dann das Geld ins Ausland zu transferieren.

Alle die genannten Privilegierten und noch einige mehr haben weit niedrige Steuersätze und können diese noch dazu bestmöglichst ausnutzen. Allen übrigen arbeitenden Menschen wird seitens der Finanz jeder Cent abgeknöpft.

Man darf gespannt sein, welche Partei wieder das größere Mitleid mit



den sogenannten „Reichen“ haben wird.

Vorschläge zu Einsparungen gibt es viele. So wäre es höchst an der Zeit, dass Bund, Länder und Gemeinden das Kompetenz-Wirr-Warr entflechten und jede Gebietskörperschaft klare Zuständigkeiten bekommt. So z. B. könnte der Bund für das gesamte Gesundheits- und Spitalswesen zuständig sein, die Länder für das Sozialwesen, die Gemeinden z. B. für die Kinderbetreuung. Die Aufgaben sollen klar zugeteilt werden, natürlich müsste dann bei allen Körperschaften bei den Steuereinnahmen gerecht geteilt werden.

Mit besten Grüßen zeichnet
Der Bürgermeister

Mödlhammer fordert Bereinigung der Zuständigkeiten

Er sei immer für Reformen, wenn es ein Plus für die Bevölkerung gäbe. Gemeindebund-Präsident Mödlhammer spricht im OÖ-Nachrichten-Interview über die Ausdünnung der Gemeinden. Durch frühere Einsparungen seien Post und Polizei abge-

zogen worden und nun wolle man auch noch Gemeindeämter sperren. Wie bei der Kinderbetreuung sei auch in der Pflege noch viel Potenzial für Verbesserungen: „Wir haben bei der Kinderbetreuung das komplizierteste Modell, das es gibt.“

Zuständig sind fünf Bundesministerien, neun Landesregierungen und die Gemeinden, die es machen und 80 Prozent der Kosten zahlen.“ Mödlhammer verlangt, in die Verhandlungen über das Sparpaket eingebunden zu werden.

Neujahrsempfang

Bgm. Edgar Kopp lud namens der Marktgemeinde Rum am 15. Jänner Vereinsvertreter, Ehrenzeichenträger, Wirtschaftsleute und politische Vertreter wiederum zum Neujahrsempfang im FORUM ein. Die musikalische Umrahmung dieser Veranstaltung hatte dankenswerter Weise Kapellmeister Franz Brunner mit einer Nachwuchsmusikergruppe übernommen. Die Jungmusikerinnen und Jungmusiker waren mit großer Begeisterung dabei und erteteten dafür auch großen Beifall. Als Ehrengast hatte Bgm. Kopp den Präsidenten des Tiroler Landtages Dr. Dr. Herwig van Staa eingeladen. Van Staa hinterließ nach seinen launigen Begrüßungsworten bei den vielen Zuhörern einen äußerst positiven Eindruck.

Der Bürgermeister berichtete unter anderem, dass die Finanzsituation für die Gemeinde im abgelaufenen Jahr besser als prognostiziert war, dass aber für die nächsten Jahre bereits wieder mit kräftigen Einbußen zu rechnen ist, zumal noch niemand die wirtschaftliche Entwick-



Präsident des Tiroler Landtages Dr. Dr. Herwig van Staa wünschte Bgm. Kopp alles Gute!

lung eindeutig abschätzen kann. Die sogenannten Transferzahlungen der Gemeinden zum Land werden jedes Jahr noch massiver und belasten die Tiroler Gemeinden enorm. Alle Tiroler Gemeinden zusammen zahlen 165 Millionen Euro an Transferzahlungen an das Land (Transferzahlungen: Behindertenbeihilfe, Sozialbeihilfe, Pflegebeihilfe usw.), während das Land an die finanzschwächeren Gemeinden über den Gemeindeausgleichsfond

nur ca. 70 Millionen Euro zurückzahlt. Es bleibt also ein Negativsaldo für die Gemeinden von 95 Millionen Euro übrig. Dies kann kein Dauerzustand sein. Der Tiroler Gemeindeverband, dem Bgm. Kopp als Vizepräsident angehört, fordert daher vom Landtag den Beschluss von Vergaberichtlinien für diese Mittel. Derzeit ist es dem jeweiligen Gemeindeferenten überlassen, wie er die Mittel auf die Gemeinden verteilen will.

Rauchverbot: Nichtraucher werden im Stich gelassen

Umdenken beim verpfuschten Tabakgesetz auf höchster Ebene. Erstmals bekannte Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner ein, dass das Tabakgesetz in der derzeitigen Form in Österreich gründlich daneben gegangen sei. „Diese Übergangsregelung war ein Fehler, man hätte sofort ein **generelles Rauchverbot** in der

Gastronomie einführen sollen. Eine ganze Lösung ist immer besser als eine halbe“, sagte der Minister, der die Gastronomie und Hotellerie vertritt, am Rande der Internationalen Tourismusbörse. Die gesellschaftliche Entwicklung gehe eindeutig in Richtung Rauchverbot, es sei nur eine Frage der Zeit, bis die Raucher

auch in Österreich geschlossen vor die Türe gehen würden. „Italiener und Bayern haben es uns vorgemacht.“

Beitrag Kurier „Kinder und Jugendliche“ vom 27.11.2011

„Lüften nach dem Rauchen reicht nicht“

Internet: www.aerzteinitiative.at

Schneeablagerungen im Murgerinne

Es ist sicher für jeden Grundbesitzer und Verantwortlichen für die Schneeräumung ein großes Problem, wenn derartige Mengen von Schnee in so kurzer Zeit fallen. Dennoch ist es nicht verständlich und auch nicht zugelassen, wenn

Sicherheitseinrichtungen wie das Murgerinne (Bild vom Finkenberg) bis obenhin mit Schnee aus privaten Grundstücken zugeschüttet werden. Die Betroffenen sollten bedenken, dass im Falle von damit verbundenen Problemen wie Über-

schwemmungen oder sonstige Schäden der Verursacher die volle Haftung trägt.

Wir können nur hoffen, dass in der nächsten Zeit keine weiteren derartigen Schneemengen nachkommen werden.



Räum- und Streupflicht für Hausbesitzer!

Hauseigentümer haben die Pflicht, den an das Grundstück angrenzenden Gehweg bzw. die Straße (wenn kein Gehweg vorhanden ist) auf die Breite von 1 m zu streuen und vom Schnee zu räumen. Nur in der Zeit zwischen 22 Uhr und 6 Uhr früh kann lt. Gesetz eine Schlaf- und Ruhepause eingelegt werden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Richter die Streupflicht sehr ernst nehmen. Auch die Essenszeiten sind da nicht heilig: „Der

Hausbesorger hat seiner Streupflicht unverzüglich nachzukommen, und zwar auch bei Kälte, Müdigkeit und Hunger. Das Einlegen einer Essenspause von einer Stunde stellt bereits eine Fahrlässigkeit dar“, heißt es in einer Entscheidung des Obersten Gerichtshofes. Gewöhnliche Versäumnisanzeigen werden nach dem Verwaltungsstrafgesetz bis zu € 72,67 geahndet.

Kommt es allerdings auf Gehsteigeis zu Unfällen, können enorme Kosten für Schadenersatz auflaufen.

Auch das Abladen von Schnee auf der Straße, wie es vielfach durchgeführt wird, ist strafbar.

Für Unfälle, die auf solchen Straßensegmenten passieren, wo nachweislich Schnee vom Privatgrund auf eine gereinigte Fahrbahn verlagert wurde, gibt es enorm hohe Verwaltungsstrafen. Wir möchten also eindringlich darauf hinweisen, solche Ablagerungen im eigenen Interesse zu unterlassen.

Schneedruckschäden 2012

Schadensituation

Die Schneefälle vom Jänner 2012 führten im gesamten Land zu erheblichen Schneedruck- und -bruchschäden im Wald. So ist auch der Rumer Wald nicht verschont geblieben und es kam zu ca. 900 Festmeter Schadholz in den unteren Regionen (bis ca. 1000 Meter Seehöhe).

Auswirkungen

Die gebrochenen bzw. entwurzeltten Bäume verlegen nicht nur die Forststraßen, sondern liefern auch den Borkenkäfern im Frühjahr beste Voraussetzungen für eine massenhafte Vermehrung.

Auch noch nicht umgestürzte aber schon schief stehende Bäume können eine Gefahr für Waldbesucher darstellen.



Verantwortung des Waldbesitzers

Nach den gesetzlichen Grundlagen (Forstgesetz 1975, Tiroler Waldordnung 2005 und Forstschutzverordnung BGBl. II Nr. 19/2003) ist der Waldeigentümer/-in für die Beseitigung der Schäden aus seinem/ihrer Wald zur Vorbeugung gegen die Vermehrung von Schadinsekten verantwortlich.

Im Falle eines Schadens durch einen augenscheinlich beschädigten, toten oder stark hängenden Baum kann der/die Grundbesitzer/in haftbar gemacht werden. Dies gilt auch für Bäume die auf Grund der Länge den Forstweg, die Straße und ge-

kennzeichnete Wandersteige erreichen können.

Aufarbeitung

Sie werden daher, vor allem auch im eigenen Interesse, ersucht allfälliges Schadholz in Ihrem bzw. aus Ihrem Wald aufzuarbeiten.

Aus oben genannten Gründen ist eine Beseitigung des Schadholzes bis Ende April 2012 zielführend.

Unterstützung durch den Waldaufseher

Es wird die Möglichkeit eines gemeinsamen Holzverkaufes für Nutz-

holz und Brennholz (auch für geringe Holz mengen) angeboten. Sollte hier ein Bedarf bestehen ist mit dem Waldaufseher bis spätestens 29.02.2012 Kontakt aufzunehmen, um die vertraglichen Vereinbarungen über die Holz ausformung, Holzmenge, Bereitstellung, etc. zu treffen.

Für alle weiteren Fragen und bei der Vermittlung von forstlich geschultem Personal (Fremdfirmen) steht der Waldaufseher gerne zur Verfügung. Tel. 0664 5320412

Hannes Lamparter
Waldaufseher

Baumpflanzungen im „Hörtnagl Wald“

Bedeutung der Waldinsel

Durch den steigenden Bedarf an Wohnraum für die Bevölkerung werden die „grünen Flächen“ im Siedlungsgebiet immer weniger. Die Marktgemeinde Rum ist stetig bemüht diese Landschaftselemente zu erhalten. Aber auch bei der Bevölkerung finden diese Grünräume und Parks großen Anklang. Es wird nicht nur das Landschaftsbild im Dorf aufgelockert, sondern sie bieten auch Platz zum Verweilen und Ausruhen. Eine solche Grüninsel in Rum ist der „Hörtnagl Wald“.

Vermeidung von Gefahren

Die Bäume des Hörtnagl Waldes bestehen derzeit zum größten Teil aus ca. 80 - 100jährigen Fichten. Einzel-

ne Laubbölzer wie Birken, Buchen und Ahorn sind in geringer Anzahl ebenfalls vorhanden. Die Fichten weisen einen sehr schlechten Gesundheitszustand auf. Die Kronen sterben ab, die Nadeln vergilben und teilweise sind die Stämme geschädigt.

Um nun eine Gefährdung durch umstürzende Bäume oder herabfallende Äste für alle Besucher dieser Waldinsel bzw. für die angrenzenden Wohnhäuser, Straßen und Gehwege zu vermeiden, ist eine Erneuerung der alten und kranken Bäume dringend notwendig.

Neupflanzung

Es ist daher vorgesehen die geschädigten und kranken Fichten zu fällen

und durch vitale und heimische Laubbäume zu ersetzen. Die Schlägerung soll im heurigen Spätwinter erfolgen, um die anschließende Aufforstung im Frühjahr zu ermöglichen. Die Neupflanzung erfolgt vorwiegend mit Stieleiche, Bergahorn, Winterlinde, Bergulme, Eberesche und Vogelkirsche.

Somit wird gewährleistet, dass diese wertvolle Bauminsel in Rum weiterhin in ihrer ökologischen Bedeutung und Schönheit erhalten bleibt und sich niemand mehr vor umstürzenden Bäumen fürchten muss.

Hannes Lamparter
Waldaufseher



Sanierung der ehemaligen Dachpappenfabrik in Rum beginnt im Februar 2012

Die Vorbereitungen zur Sanierung der ehemaligen Dachpappenfabrik in Rum gehen in die heiße Phase: Nach erfolgreich abgeschlossenem Vergabeverfahren, kann bereits im Februar 2012 mit den Arbeiten begonnen werden.

Die Bundesaltlastensanierungsges. m. b.H. (BALSa), deren Aufgabe es ist, durch Schadstoffe verunreinigte Areale instandzusetzen, wurde vom Bund mit der Sanierung der Altlast T5 „Dachpappenfabrik Rum“ in der Marktgemeinde Rum und Innsbruck beauftragt. Die BALSa übernimmt dabei das gesamte Projektmanagement – von der Projektplanung bis hin zur -steuerung.

Derzeit arbeiten die beauftragten Unternehmen an den notwendigen Vorbereitungen, damit wie geplant im Februar mit der Sanierung begonnen werden kann. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich nur zweieinhalb Jahre dauern.

Zur Sanierung der Altlast werden ein Sperrbrunnen und eine Anlage zur Reinigung des Grundwassers errichtet sowie die kontaminierten Untergrundbereiche ausgehoben. Nach der Entsorgung des verunreinigten Aushubmaterials werden die Räumbereiche wieder verfüllt. Nach Abschluss der Bauphase wird das Sanierungssystem (Sperrbrunnen- und Grund-

wasserreinigungsanlage) voraussichtlich weitere acht Jahre zu betreiben sein.

Die ehemalige Dachpappenfabrik Rum befindet sich etwa einen Kilometer nördlich des Inns auf dem Gelände der Bitumen- und Baustoffindustrie Bäumler GmbH (BITBAU). Bis in die 1950er Jahre wurde am Standort eine Steinkohlenteerdestillation für die Produktion von Dachpappen und Asphalt betrieben. Dabei sind auf rund 1,8 Hektar Verunreinigungen im Untergrund durch Teer und Teeröle entstanden. Diese werden nunmehr durch das Sanierungsvorhaben beseitigt.



Die Abgrenzung des eigenen Grundstückes in der Tiroler Bauordnung

Die Abgrenzung des eigenen Grundstückes erfolgt meist durch eine sogenannte Einfriedung. Darunter versteht man im Speziellen meist die Abgrenzung eines Grundstückes durch einen Zaun, eine freistehende Mauer oder eine Hecke. Zu den **Einfriedigungen** gehören Einzäunungen jeder Art wie Schranken, Mauern, Erdwälle, Stroh- bzw. Schilfmatten an Pfählen an der Grenze eines Grundstückes, ebenso auf diese Weise befestigte Rohrmatten. Die Einfriedigungen müssen nicht notwendigerweise bauliche Anlagen sein; unter Einfriedigungen sind auch solche Abgrenzungen gegenüber der öffentlichen Verkehrsfläche oder dem Nachbargrundstück zu verstehen, die, wie lebende Hecken,

Sträucher und Baumreihen, keine bauliche Anlagen darstellen. Jene Einfriedigungen, welche keine bauliche Anlage darstellen, fallen somit nicht unter die Tiroler Bauordnung! Eine Anzeige bei der Baubehörde ist nicht notwendig! Gemäß § 6 Abs. (3) lit. c) der Tiroler Bauordnung dürfen Stützmauern, Geländer, Brüstungen, Einfriedigungen, und dergleichen in die Mindestabstandsfläche von 4 m (3m im Gewerbe- und Industriegebiet) hineinragen oder innerhalb errichtet werden. Dies jedoch nur dann, wenn die Höhe von insgesamt **2 Meter** (im Gewerbe- und Industriegebiet 2,80 Meter), jeweils vom höheren anschließenden Gelände aus gemessen, nicht überschritten wird. Die

Errichtung einer höheren Einfriedung ist möglich, wenn der betroffene Nachbar nachweislich zustimmt. Weder einer Baubewilligung noch einer Bauanzeige bedürfen die Errichtung und Änderung von Einfriedigungen bis zu einer Höhe von insgesamt 1,50 m und von Stützmauern bis zu einer Höhe von 1 m außer gegenüber Verkehrsflächen. Eine Bauanzeige ist notwendig für die Errichtung und Änderung von Stützmauern und Einfriedigungen bis zu einer Höhe von insgesamt 2 m. Sollte die geplante Einfriedung die Höhe von 2 m überschreiten, ist ein Bauansuchen notwendig. Bei weiteren Fragen zum Thema Einfriedung können Sie sich gerne an unser Bauamt wenden.

Theater – immer wieder eine Faszination

Es bedeutet viel Aufwand ein Theaterstück zur Aufführung zu bringen. Von der Grundidee bis hin zur Premiere sind viele Schritte und auch Hirnschmalz erforderlich. Scheinbar logisch und natürlich wirkende Abläufe bedeuten harte Probenarbeit. Bei den Aufführungen kommen Lampenfieber, Aufregung und Nervosität dazu. Kurz vor dem Auftritt stellt sich so mancher Laiendarsteller die Frage – WARUM TUE ICH MIR DAS AN? Doch spätestens ab dem Betreten der Bühne ist es ein unheimlich tolles Gefühl vor einem gefüllten Saal im FORUM zu spielen und die Reaktionen des Publikums zu spüren.

Viele Nachbarbühnen beneiden uns um unseren Spielort im FORUM. Diese sind verwundert warum unsere Aufführungen, obwohl in Innsbruck und Umgebung so viele Bühnen zeitgleich mit Theaterveranstaltungen aktiv sind, so gut besucht werden. Dazu kann festgehalten werden, dass alle Faktoren zusammenstimmen müssen. Wir haben die Zeichen der Zeit erkannt und mit Übersiedlung in das FORUM die He-



Vorstellung: „Das sündige Dorf“

erausforderung eines tollen, gelungenen und von der Bevölkerung sehr gut angenommenen Veranstaltungszentrums angenommen. Natürlich ist nicht jedes Stück, das zur Aufführung gebracht wird, jedermanns Sache. Mit manchen Stücken werden die Zuschauer polarisiert. Aber auch das muss Platz haben. Wichtig ist, dass die Darsteller die Freude am Spiel haben und die Zuschauer mitreißen. Genau das beweist unser hervorragendes Ensemble an Laiendarstellern immer wieder.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für ein außergewöhnliches Projekt. Gemeinsam mit dem Chor „Die Lippenbeweger“ realisieren wir das Musical May Fair Lady. Eine Produktion mit Live-Musik und Live-Gesang, welche in erster Linie mit Rummer Akteuren realisiert wird. Eine absolute Herausforderung für Laienmusiker, -sänger und -darsteller. Näheres dazu auf unserer Homepage – www.theaterverein-rum.at.

Johannes Ellmerer
Obmann

Sternsinger besuchen Bürgermeister

Die Pfarren in Rum und Neu-Rum waren wieder mit den „Sternsängern“ unterwegs. Sie kommen auch jedes Jahr in die Marktgemeinde Rum, um ihre Botschaft zu verkünden.



SOKO Rum ein Jahresrückblick

Das SOKO Rum blickt auf ein buntes, erfolgreiches und innovatives Jahr 2011 zurück.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten über 66.000 Pflegestunden und 730 Nachtdienste. Im Heim wurden mehr als 114.000 Belegtage verzeichnet. Knapp 24.000 Essen wurden an die Bewohnerinnen und Bewohner geschöpft.

Über den Gesundheits- und Sozialsprengel Rum erhielten Rumerinnen und Rumer über 15.500 „Essen auf Rädern“, die täglich von Hoch-Rum bis nach Neu-Rum ausgeliefert und zugestellt werden. Die Diplomkrankenpflegepersonen vom Sprengel unterstützten die Rumer BürgerInnen mit beinahe 4.000 Hauskrankenpflegestunden. Die Haushaltshilfen (Heimhelferinnen) vom Sprengel arbeiteten 3.000 Stunden in Rumer Haushalten zur Entlastung von Menschen mit, die Hilfe benötigen.

Zusätzlich wurden wieder etliche Projekte umgesetzt. So entwickelten sich zum Beispiel als Folge unseres Grundlagenforschungsprojektes zusammen mit der Universität Klagenfurt zum Thema „Gender in der stationären Altenbetreuung und -pflege“ spezifische Projektwochen. Dazu zählen etwa „Modewochen“, „Wellnesswochen“ und die „Männergruppe“. Themenwochen ergänzten das Jahresprogramm. Das futuristisch klingende Thema „Zeitreisen“ mit einer hauseigenen Museumsausstellung wurde von den BewohnerInnen mit großem Spass intensiv bearbeitet. Das seit Jahren laufende Projekt „Alt und Jung“ in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Serlesstraße

ist immer eine große Bereicherung für das Haus.

Musik und Singen spielen in der Jahresgestaltung ebenfalls eine große Rolle und sind bei den BewohnerInnen sehr beliebt. 2011 gestalteten die Rumer Sängerrunde, der Viller Chor, das Salonorchester Veldidena, die Klasse 4b der Volksschule Rum und das Vocalesemble NMS Rum wunderbare Konzerte. Veranstaltungshöhepunkte waren für das SOKO sicherlich ein „musikalischer Spielnachmittag“ mit Franzl

Posch und eine Lesung mit Altbischof Reinhold Stecher.

Aber auch die Politik beehrte das SOKO Rum. Im Frühjahr 2011 besuchte Herr Rudolf Hundstorfer, Minister für Soziales, Arbeit und Konsumentenschutz das Haus. Landesrat für Soziales und Integration, Herr Gerhard Reheis, informierte sich vor Ort ebenfalls über Entwicklungen des ambulanten und stationären Bereiches in Rum.

Mag. Barbara Mißmann



Dachterrasse



Besuch Minister Hundsdorfer (li.)

Altbischof Dr. Reinhold Stecher feierte seinen 90. Geburtstag

Bgm. Kopp und LHStv. Hannes Gschwentner freuten sich Altbischof Stecher zu seinem runden Geburtstag, den er im Dezember feierte, in seiner Wohnung in Hoch-Rum persönlich zu gratulieren. Reinhold Stecher war wie immer voller Energie und erzählte, dass er sich seinen Aufgaben nach wie vor widmet und die Arbeit nie ausgeht. In seinem strahlenden Gesicht erkennt man, dass all sein Wirken und sein Schaffen aus tiefer Überzeugung gelebt wird. Sein Engagement als Seelsorger, Pädagoge, Autor und Maler ist ungebrochen. Mit seiner Sprache erreicht er die Menschen. Auch die Jugend fühlt sich durch seine Worte bewegt und gerade diese Sprache, die das Innere der Menschen berührt, macht es möglich, die Menschen zum Nachdenken zu bewegen.

Wir wünschen ihm Gesundheit und dass er noch lange bei uns bleibt und uns mit seiner lebensfrohen Art motiviert.



Altbischof Reinhold Stecher freute sich über den Besuch von Bgm. Edgar Kopp und LHStv. Hannes Gschwentner

Hans Tanzer feierte Geburtstag

Bgm. Edgar Kopp und LHStv. Hannes Gschwentner gratulierten im Dezember dem Ehrenbürger und Ehrenringträger Hans Tanzer zu seinem 75. Geburtstag. Viele Gratulanten fanden sich ebenfalls ein und bei einem Glaserl Wein gab es viel zum Erzählen. Hans Tanzer freute sich sehr über die Glückwünsche.

Bgm. Kopp und LHStv. Gschwentner wünschen Hans Tanzer alles Gute!



Frau Rosina Friedrich wurde 100 Jahre alt

Am 15. Jänner 2012 feierte Frau Rosina Friedrich geb. Pistoja ihren 100. Geburtstag im Kreise ihrer Familie und ihrer Freunde.

Sie wurde in einem kleinen Dorf in St. Gallenkirch im Montafon (Vorarlberg) 1912 geboren. Ihr Vater baute am Rechenhof ein Haus, so kam sie mit der Familie nach Innsbruck. Mit ihrem Mann Walter baute sie in den 60-er Jahren ein Haus in Rum und lebt dort sehr zufrieden.

Sie bedankt sich für die Glückwünsche der Gemeinde Rum und für die Blumen von der Vizebürgermeisterin.



Vbgm. Erna Langhofer gratulierte Frau Friedrich zu ihrem 100. Geburtstag

Goldene und Diamantene Hochzeiten

Bgm. Kopp und BH-Stv. Dr. Nairz gratulierten den Ehepaaren zu ihrem Jubiläum



v.li.n. re hinten Goldene: Ehepaar Kopp, Dr. Nairz, Ehepaar Hlavac, Ehepaar Schmarl, Ehepaar Mark, Ehepaar Bodner, vorne: Ehepaar Zwettler-Diamantene, Ehepaar Öttl-Diamantene, Frau Hatzl-Goldene, Bgm. Kopp

Liebe Rodelfreunde!

Die Marktgemeinde Rum informiert über den Zustand der Rodelbahn von der Rumer Alm bis zum Parkplatz des Alpenparks Karwendel.

Im Herbst 2011 wurden aufgrund von behördlichen Vorschriften sowie infolge des Pächterwechsels verschiedene Arbeiten im Bereich der Rumer Alm durchgeführt. Diese Arbeiten konnten erst knapp vor Jahreswechsel abgeschlossen werden.

Da es ab 20. 12. 2011 zu starken Niederschlägen gekommen war, musste von der Lawienkommission der Forstweg zur Rumer Alm und Enzianhütte vom 22. – 26. 12. 2011 gesperrt werden. Diese Sperre konnte nur kurzfristig vom 27. – 30. 12. 2011 aufgehoben werden. Da die Arbeiten zu diesem Zeitpunkt auf der Rumer Alm noch nicht abgeschlossen waren und eine Auffahrt zur Alm infolge der Schneesituation nicht möglich war, musste der Almweg geräumt werden. Da in diesen Tagen auch Lieferanten auffuhren, war eine Räumung bis auf griffigen Boden – bedingt durch den nassen Schnee – unumgänglich. Ab 31. 12. 2011 musste der Rumer Almweg wegen hoher Lawinengefahr wiederum gesperrt werden. Die Sperre dauerte bis 3. 1. 2012 sowie vom 6. 1. – 16. 1. 2012. Eine Benützung der Rodelbahn in diesen Zeiträumen war also nicht möglich.

Vom 6. – 11. 1. 2012 wurden bedingt durch die hohe Lawinengefahr 5 Wohn- bzw. die Wochendhäuser am Rechenhofplateau evakuiert.



Im Zeitraum vom 6. bis zum 9. 1. fiel so viel Schnee, dass die Rodelbahn durch ca. 45 Bäume verlegt war. Weitere Bäume drohten durch die hohe Schneelast und den feuchten, schweren Schnee auf den Rodelweg zu stürzen.

Am 16. 1. 2012 wurde mit der Entfernung der auf die Rodelbahn befindlichen Bäume begonnen. Ab 18.1.2012 wurde die Räumung des Rodelweges mittels einer Schneefräse vorangetrieben. Leider begann es bis auf 1800 Meter hinauf zu regnen.

Die Schneewände links und rechts der Rodelbahn sind ca. 1,50m hoch!



Eine Verbesserung der Situation ist mittlerweile eingetreten und der Rumer Alm-Weg ist wieder geöffnet.

Grundsätzlich muss jedoch ganz klar festgehalten werden, dass die Sicherheit der Nutzer des Rumer Almweges für die Marktgemeinde Rum absolute Priorität besitzt. Tatsache ist, dass der als Rodelbahn genutzte Rumer Almweg über einen Lawenstrich führt und daher wird alles getan, um die Sicherheit für ALLE zu gewährleisten.

Ing. Klaus Oberhuber

Kinderschikurs der Marktgemeinde Rum erfreute nicht nur die Kinder

Die Marktgemeinde Rum organisiert in Zusammenarbeit mit dem Wintersportverein Rum jedes Jahr einen Kinderschi- und Snowboardkurs vom 26. bis 30. Dezember.

Bei besten Schneeverhältnissen lernten die Kinder auch heuer wieder in diesen 5 Tagen nicht nur gut schi- und snowboardfahren sondern hatten auch viel Freude an der Bewegung. Die Eltern teilen uns immer wieder mit, wie toll sie es finden, dass durch diesen Kurs auch die Kleinsten zum Schifahren motiviert

werden und betonen vor allem, wie günstig die Kurskosten sind (Anfänger bezahlen € 45,-, Schi- und Snowboardfahrer € 90,- für alle 5 Tage inkl. Busfahrt). Am letzten Tag gab es noch eine tolle Abschlussfete im FORUM, wo alle Kinder einen Preis und eine Jause erhielten. Besonders bedanken wir uns beim Obm. des WSV Rum, Josef Schirmer, für die Organisation sowie bei allen Schilehrerinnen und Schilehrern! Die Kinder sagen ebenfalls vielen DANK!



KRAFT SPORT VEREIN RUM Thomas Hölzl – „stärkster Rumer“

Zum Saisonabschluss kämpften die KSV-Athleten bei der Klubmeisterschaft um die Krone des „stärksten Rumers 2011“. Erwartungsgemäß setzte sich in der Klasse „Meister der Meister“ Thomas Hölzl mit 296 Punkten an die Spitze. Für den Sieg musste er 122 kg Reißen und 145 kg im Stoßen zur Hochstrecke bringen. Zweiter wurde nach einem harten Kampf Martin Schneider. Mit 107 kg Reißen und 128 kg Stoßen erzielte er eine neue Saisonbestleistung. Mit 288 Punkten setzte er sich gegen den Routinier Hermann Uran knapp durch, der auf 279 Punkte kam. Dahinter platzierten sich Dietmar Gebhart (235 Pkt.), Gabriel Unsinn (228 Pkt.) und Gerhard Mörth (183 Pkt.)

In der Schülerklasse feierte der 13-jährige Lukas Walkam mit den neuen Bestleistungen von 24 kg Reißen und 32 kg Stoßen einen ungefährdeten Sieg. Zweiter wurde Samuel Maier, der erst seit 4 Monaten trainiert, mit 21 kg Reißen und 31 kg Stoßen.

Mit Manfred Maier - Nationaltrainer der Bobfahrer und Vater von Samuel – kämpfte ein weiterer Rumer um die begehrte Krone des „stärksten Rumers“. Mit 85 kg Reißen und 117 kg Stoßen machte er seine Sache ausgezeichnet und erreichte 229 Punkte. Damit zeigte sich wieder einmal mehr, dass viele Sportarten Übungen aus dem

Gewichtheberlager in ihrem Training eingebaut haben.

Mit dem Saisonabschluss ging auch eine sehr erfolgreiche Karriere zu Ende. Markus Marksteiner wird nach 20 Jahren aktivem Hantelsport und 10 gewonnenen Staatsmeister-Titeln sowie zahlreichen weiteren Erfolgen seine Gewichtheberschuhe an den „Nagel hängen“. Dies bedeutet für den KSV-RUM natürlich eine große sportliche Lücke die nur sehr schwer wieder zu schließen sein wird.



Werner Uran



Thomas Hölzl



Markus Marksteiner

Marktmeisterschaft im Eisstockschießen

Zum 6. Mal lud der EV Rum am 20. Jänner die Vereine zur beliebten Wintersportart auf die Kunsteisbahn im Römerpark. 10 Mannschaften kämpften mit Gefühl und Begeisterung in 2 Gruppen der Vorrunde um den Einzug ins Finale. Der Eismeister hatte zu Beginn wunderbare Eisverhältnisse geschaffen. Im Laufe

des Abends setzte immer mehr Schneefall ein und machte damit die Bahnen schwieriger. Die Anstrengungen wurden aber durch die Anfeuerung begeisterter Fans mehr als wett gemacht.

Schließlich spielten die 2 Gruppensieger Schützen 1 und Soccer-

team-Vorstand um den Gesamtsieg, den das Soccerteam mit 16:10 Punkten für sich entscheiden konnte. Spannend auch das Spiel um Platz 3, welches der Wintersportverein knapp mit 12:10 Punkten gewann.

Walter Trescher



Schützen: Kratzer Alfred, Huber Karl-Heinz, Lechner Martin, Minatti Anton



WSV: Leyss Franz, Heuschneider Herbert, Fuetsch Mathias, Rauch Rudi



Soccerteam-Vorstand v.li.n.re: Schiefer Florian, Lederer Harald, Ferdik Roman, Wettbewerbsleiter Walter Trescher, Klotz Alexander und EV-Rum Obmann Robert Hiessl

Benjamin Maier holt erste olympische Bob-Medaille seit 20 Jahren

Genau 20 Jahre hat es gedauert, ehe nach Ingo Appelts Goldfahrt 1992 in Albertville wieder ein österreichisches Bob-Team olympisches Edelmetall gewinnt. Der Rumer Benjamin Maier und Robert Ofensberger/OÖ mussten bei den ersten Olympischen Jugend-Winterspielen nur dem italienischen Duo Baumgartner/ Grande um neun Hundertstel-Sekunden den Vorzug lassen. „Wahnsinn, ein unglaublich tolles Gefühl!

Auch der österreichische Nationalteam-Trainer Manfred Maier, freute sich mit seinem Sohn: Für ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel ist Österreichs erste olympische Medaille im Zweier-Bob ein krönender Abschluss der Olympischen Jugendspiele.

Wir gratulieren den beiden Athleten ganz herzlich und wünschen ihnen für die nächste Weltcupssaison und in weiterer Folge für die Olympischen Winterspiele in Südkorea, wo



links Robert Ofensberger, rechts Benjamin Maier

sie dann erstmal bei den „Erwachsenen“ mitmischen können, alles Gute!

Youth Olympic Games 2012 – Die HS Rum mittendrin!

„Wir wollen nicht nur zuschauen, wir wollen dabei sein!“ So die Devise der 2c im vergangenen Schuljahr, als der Landesschulrat alle Tiroler Schulklassen zum Mitmachen bei den ersten Youth Olympic Games aufrief. Die SchülerInnen sollten eine kurze Einlage vorbereiten, die sie jeweils vor den Siegerehrungen bei den Eiskunstläufern im Innsbrucker Eisstadion darbieten würden.

Eine Trainerin wurde zur Verfügung gestellt, die alle SchülerInnen beim Verbessern ihrer Eislaufkünste unterstützte und die mithilfe, die Idee für die Darbietung eisläuferisch umzusetzen. Die benötigten T-Shirts und Krepppapierkrägen gestalteten die SchülerInnen selbst im Unterricht.

Der Tag des großen Auftritts war Montag, der 16. Jänner 2012. Von drei Volunteers und den beiden

Lehrerinnen Irmgard Hofer und Maria Dolin betreut, erlebte die 2c einen halben Tag lang olympisches Geschehen hautnah mit. Kurz vor 15 Uhr liefen dann neunzehn Clowns aufs Eis und zeigten eine schwingvolle, gelungene Darbietung, die genau zwei Minuten und

vierzig Sekunden dauerte. Sie begrüßten alle Sportler und Zuschauer im Stadion mit dem für die Hauptschule Rum schon traditionellen „HERZLICH WILLKOMMEN“.

Irmgard Hofer-Wolf und Markus Jenewein



AUSSTELLUNG

Malerei • Fotos • Kunsthandwerk

23. - 25. März 2012

im Veranstaltungszentrum FORUM
RUM, Rathausplatz

Eintritt frei!

KUNST
RAUM

2012

Künstler und
Kunsthandwerker
aus Rum und
Umgebung stellen
gemeinsam mit
Schülern der Hauptschule Rum ihre
Werke aus.

FREITAG, 23. 3. um 19.00 Uhr

Eröffnung mit Vorstellung der
Künstler
Musikalische Umrahmung:
Gesangstrio „SISTER ECHT“SAMSTAG, 24. 3., 11.00 - 17.00 Uhr
Ausstellung14:00 Uhr Workshop „Malen für
Kinder“ unter der Leitung des
Rumer Künstlers Helmut SAILER.
Anmeldungen: Fr. Rühr,
Tel. 0512 24511 111SONNTAG, 25. 3., 11.00 - 17.00 Uhr
AusstellungFür Speisen und Getränke ist
während der Ausstellungszeiten
gesorgt!Edgar KOPP
BürgermeisterRomed Giner
Obm. des Kulturausschusses

Talente-FORUM

FREITAG, 13. April 2012,
18–22 Uhrim Veranstaltungszentrum FORUM,
Rathausplatz

Talente gesucht!

Bitte melden Sie sich bei mir,
wenn Sie selbst ein besonderes Talent
besitzen, das man auf der Bühne
vorführen kann oder vielleicht kennen
Sie jemanden, der unbedingt entdeckt
werden sollte!Kontakt: Tel. 0676-9341004,
e-mail: r.giner@tsn.atRomed GINER
Musiklehrer HS RUM u.
Obm. Jugend- und Kultur A.


MASKEN PARTY
18.02.2012
VS-NEU RUM
TOMBOLA
JEDES BARGETRÄNK 2€
VVK: 5€/AK: 7€
Beginn: 20.00 Uhr

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen im FORUM finden Sie unter www.rum.at/forumLAUFENDE
VERANSTALTUNGEN

Geselliger Nachmittag

jeden Dienstag, 14.00 bis 18.00 Uhr
Dörferstraße (altes Gemeindehaus)
Pensionistenverband Rum

Seniorenkegeln bei Joe

jeden Mittwoch, 14.00 bis 17.00 Uhr
Schützenstr. 48,
Pensionistenverband Rum

Senienschwimmen

jeden Mittwoch, 10.30 bis 12.00 Uhr
Hallenbad O-Dorf,
Pensionistenverband Rum

Kaiserjäger-Treffen

jeden 1. Donnerstag im Monat
ab 19.00 Uhr, altes Feuerwehrhaus,
nur für Mitglieder

Geselliger Nachmittag

jeden Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr
Wirtschaftshof Neu-Rum,
Pensionistenverband Rum

Vereinsabend Schachklub

jeden Donnerstag 20.00 Uhr
Serlesstr. 3

Zimmengewehrschießen

jeden Freitag 19.00 bis 22.00 Uhr
Schützenheim i. Keller der HS Rum

Musikantenhoangart

Jeden 1. Donnerstag im Monat um
19:30 Uhr im Hotel Huberhof,
Tel. 0512 261220

Tiroler Abend

ab 20:30 Uhr in Innsbruck
Februar/März jeden Donnerstag
und ab April täglich.
Ghf. Sandwirt, Reservierung:
Fam. Gundolf, Tel. 0512 263263

Edelobstbrennerei „Purnerweindl“

Fam. Lechner, Kirchgasse 9, Rum,
Tel. 0512 266066

VERANSTALTUNGEN

April

14.4. um 20.00 Uhr

2-Euro-Ball

Alle Speisen und Getränke um € 2,-,
Mehrzwecksaal Neu-Rum, Eintritt +
1 Glas Prosecco für alle weiblichen
Besucher gratis.WK: € 8,-, AK: € 10,- bei Raika,
Rum, PAGRO, Neu-Rum,
Tischreservierungen: 0664 1602308
Manuele & Friends, DJ Le Grande -
SK Kika RumVERANSTALTUNGEN
FORUM

März

13. bis 16. 3. um 19.30 Uhr

Musical „Haarscharf“,
Waldorfschule Innsbruck,
Eintritt: Freiwillige Spenden

27. 3. um 20.15 Uhr –

Osterfestival Tirol „KOREA“
Einstimmung um 19.15 Uhr
Lockung Westen. Werte?
Traditionelle Musik aus Korea,
Ensemble des Korean Music
Project, Galerie St. Barbara

April

Freitag 20. 4. um 20.00 Uhr
Frühjahrskonzert
Musikkapelle Rum

MY FAIR LADY

Musical von Frederick Loewe und
Alan Jay Lerner Theaterverein Rum
– Die Lippenbeweger & Friends –
My Fair Lady Band

PREMIERE: Fr., 27. April

WEITERE VORSTELLUNGEN:

April: Sa., 28. | So., 29. April

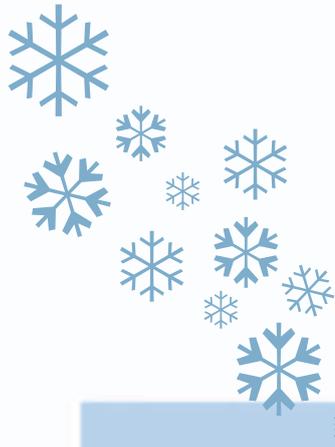
Mai: Do., 3. | Fr., 4. | So., 6. |

Do., 10. | Fr., 11. | Sa., 12. | So., 13.

jeweils im FORUM.

Do.-Sa. 20 Uhr, So. 18 Uhr

Infos und Kartenvorverkauf unter
www.theaterverein-rum.at;
Sitzplatzreservierung online bzw.
ab Anfang April unter der
Telefonnummer 0650 15214440



Gratis-Schitag am Glungezer

Die Marktgemeinde Rum lädt
alle schi- und snowboardbegeisterten
Rumer Bürgerinnen und Bürger zum
Gratis- Schitag am Glungezer recht herzlich ein.

Gutscheine können im Marktgemeindeamt Rum,
Zi.4, bei Hr. Quaiser und im Bürgeramt Neu- Rum
während den Öffnungszeiten abgeholt werden.

Nützen Sie die Gelegenheit und erleben Sie einen
schönen Schitag am Glungezer.



Termin: **Sonntag, 26.02.2012**

Gutscheine können bis zum 24.02.2012 abgeholt werden!

Der Bürgermeister

Edgar Kopp

Der Sportausschussobmann

Gerhard Theiner